

Übersetzung des Artikels

Noch einmal über den Brünner Anrufer.

In einem nicht sehr alten Artikel in Chovatel habe ich versucht, endlich alles, was wir über die Herkunft des Brünner Kröpfer wissen, diesen ausstellbarsten aller Show Kröpfer in unserem Land, in den tschechischen Ländern, ins rechte Licht zu rücken und damit das Gerücht für viele zu beenden Jahre, in denen der Brünner Kröpfer so benannt wurde, weil er aus Prag und Umgebung stammte.

Relevante tschechische Quellen aus dieser Zeit scheinen es nicht zu sein (die Pionierwerke von Špatný und Šír haben eher den Charakter, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern), daher ist es notwendig, von zeitgenössischen Quellen in deutscher Sprache auszugehen. Eine der bemerkenswerten Quellen dieser Art ist für uns Gustav Prütz '1886 veröffentlichtes Buch "Illustriertes Mustertaubenbuch", in dem der Autor für uns auch die Brünner Kröpfer auf bemerkenswerte Weise löst. Er gibt an, dass es unter verschiedenen Namen wie tschechischen, mährischen, österreichischen, niederländischen, brünnischen, pragischen oder englischen Zwerg Kröpfer unzählige kleine Wähler gibt, die immerhin eine Art sind. Und es kommt zu dem Schluss, dass wir uns derzeit (damals in den 1980er Jahren) in Deutschland damit befassen, indem wir alle unter dem gemeinsamen Namen Brünner Kröpfer aufnehmen. Es basiert auf der Tatsache, dass sich zu dieser Zeit die kleinsten und feinsten Tauben populärer Klein Kröpfer nach Westeuropa ausbreiteten, nachweislich aus Mähren und Böhmen. (Daher war in England zur gleichen Zeit der gebräuchliche Name für diese Tauben "österreichischer Kröpfer").

Für den "kaiserlichen" deutschen Prütz waren beide Städte das Zentrum der Provinz des Nachbarstaates - Österreich-Ungarn, Prag Böhmen, Brno und Mähren. Darüber hinaus war Brünn Wien deutlich näher und hatte eine immer größere Verbindung zu dieser Metropole. Die Schaffung eines nationalen Zentrums in Prag war in dieser Situation keine starke Karte. Darüber hinaus gab es in Brünn vor dem Abriss der Mauern und der Verbindung der umliegenden, meist tschechischen Dörfer mit der Stadt eine große deutsche Minderheit, sogar eine geringe Mehrheit. All dies schuf Bedingungen für die Entwicklung der Taubenzucht, die sich erheblich von denen in Prag unterscheiden, einschließlich Geschäfts- und Zuchtbeziehungen. Mit ein wenig Vereinfachung kann gesagt werden, dass deutsche Taubenzüchter in Brünn hauptsächlich Brünner Kröpfer, tschechische (mährische) Strasser züchteten. Die Priorität von Brno bei der Abwägung von Qualitätsanrufern, die darüber hinaus durch Sprachprobleme unkompliziert sind, ist wahrscheinlich irgendwo entstanden. Die revolutionären Ereignisse des Weltkrieges kamen hinein, und daraus entstand eine neue Welt, ein neues Europa, neue Staaten und neue Beziehungen zwischen und innerhalb von ihnen. Die früheren Unterschiede sind jedoch häufig in anderen Formen erhalten geblieben - zum Beispiel die unterschiedliche Kooperationsbereitschaft zwischen den tschechischen und deutschen Verbänden in Böhmen und Mähren. Bei der Eröffnung des neuen Taubenaustauschs in Brünn 1930 (euphemistisch "Show and Exchange Station" genannt) standen nicht nur zwei tschechische Verbände am Start, sondern auch der deutsche Landes-Kleintierzüchter-Verein in Brünn. Andere Elemente der früheren Zusammenarbeit wurden jedoch fortgesetzt, wenn auch in anderer Form. Zum Beispiel haben wichtige tschechische Taubenzüchter aus Brno in den 1920er und 1930er Jahren (!) Gemeinsam in der Wiener Taubenzeitschrift geworben.

Nach nur zwei Jahrzehnten kam es jedoch zu einem neuen Krieg, der die Welt und Europa noch mehr veränderte, einschließlich unseres zentralen. Erneut wurden die Grenzen angepasst, die Bevölkerung erneut manipuliert und ihre kulturellen und Interesseninteressen natürlich nicht berührt - diesmal zugunsten der inländischen Mehrheit. Die deutsche Minderheit verschwand aus Brünn, ihre Vereinigungen und Zuchttauben verschwanden. Und diesmal so perfekt, dass das historische Bewusstsein "wie es damals war" verschwand. Und ich bin überhaupt nicht für die deutsche Minderheit, sondern für die tschechische Mehrheit. Wenn wir nicht in der Lage sind, einen objektiven Bericht über die Entwicklung unserer Taubenzucht (oder sogar Zucht) ab 1945 in einem Dreivierteljahrhundert zu geben, und dies ohne eine kritische Ausarbeitung der Rolle deutscher Verbände wirklich nicht möglich ist, dann ist dies möglich ist unser Fehler, groß und grundlegend. Ein Fehler, der uns zu mehr Jahren des Geschwätzes über "nationale" Rassen, zu mehr Jahren verwirrender Erinnerungen an die Geschichte, zu mehr Jahren des Kopfschüttelns über Unterschiede im Niveau unserer theoretischen Zuchtarbeit im Vergleich zum benachbarten Deutschland mit verurteilt Nur eine, nicht unterschiedliche Größe. Der entscheidende Unterschied zu den nächsten Jahren der Verwirrung besteht darin, ob wir in der Tschechischen Republik Tauben herstellen oder in der Tschechischen Taubenherstellung, was zwei verschiedene Dinge sind.

Das Schicksal des Brünner Kröpfer ist somit ein eindrucksvoller Beweis für die Verbindung jeder Taubenrasse mit ihrem zeitgenössischen gesellschaftspolitischen Hintergrund und ähnlichen Beispielen, die wir in Europa finden würden, insbesondere in den zentralen und südöstlichen Dutzenden. Und so können wir uns Fragen stellen - warum der polnische Luchs plötzlich nur noch ein Luchs blieb, warum die Lemberger Möwe eine polnische Möwe wurde, warum der königliche Roller auch die Kaliningrader Roller im neuen slowakischen Probenehmer ist usw. usw.

Der Brünner Kröpfer hat sich in dieser "Bewegung der Geschichte" recht gut geschlagen, obwohl er das europäische Konzept auf bemerkenswerte Weise mit dem eng nationalen tschechischen Konzept vermischte. Es muss zugegeben werden, dass es auch von der Seite der deutschen Taubenherstellung ganz objektiv konzipiert wurde, was nicht immer der Fall ist. Die tschechische Taubenzucht hat zweifellos davon profitiert - eines ihrer "Flaggschiffe" wurde dank Jeřábek, Voráček und anderen beim Aufbau seiner modernen Form zu einer Rasse, in der, wie wir zugeben müssen, wahrscheinlich mehr Zuchtthemen vorhanden waren.

Die beigefügte Kopie des Plakats stammt aus dem Jahr 2001, als der Brünner Kröpfer in Deutschland zur Taube des Jahres erklärt wurde. Dieses "am meisten ausgestellte aller Show- Kröpfer ", wie es manchmal genannt wird, ist immer noch auf der ganzen Welt verbreitet und erzielt überall größeren Erfolg als Rassen, die zu Hause in der Tschechischen Republik gezüchtet und ausgestellt werden, weitaus zahlreicher zu Hause.

Und lassen Sie mich mit einer persönlichen Erinnerung schließen. Irgendwann in den späten 1980er Jahren verbrachte ich einen Urlaub mit meiner Familie, wie es im damaligen politischen Kontext üblich war, am Meer in Rügen in der damaligen DDR. Wie immer suchte ich mit einem Auge nach Tauben, um möglicherweise angenehm mit nützlich zu kombinieren, aber immer noch nichts. Nur zwei Tage vor Ende des Urlaubs gehe ich so die örtliche Promenade entlang, und ein knapp zehnjähriger Junge mit einem netten Brünner Kröpfer auf dem Unterarm in der Position eines Falkners geht gegen mich. Also drehten wir sofort das Taubengespräch um und es stellte sich heraus, dass das Haupttaubenhaus zu Hause sein Großvater ist, der auch einen Löwenanteil an der Zählung

seines "Falken" hatte, der im Gegensatz zum echten Falken überhaupt nicht gefesselt war und Der Junge kontrollierte es nur durch Stimme. Ich bat ihn, meinen Großvater in meinem Namen zu bitten, morgen um 16 Uhr zu Hause zu sein, damit ich seine Tauben sehen möchte.

Es passierte und am nächsten Tag warteten der alte Mann und mein Enkel auf mich. Und mit ihnen 60-80 Brünner Kröpfer von sehr guter Qualität, meistens gegansel, die zu dieser Zeit in unserem Land noch selten zu sehen waren. Als ich mich als Taubenjunge vorstellte, ein Urlauber aus der Tschechoslowakei aus Brünn, leuchtete der alte Mann wie ein Morgenstern. "Aus Brünn? Sie sind ein glücklicher Mensch, es muss eine Stadt voller guter Brünner Kröpfer sein! "Als ich ihm versicherte, dass es im Moment keinen gab, konnte er es nicht verstehen.

Es gab auch zwei Paare von roten mit weißen Binden in einer großen Gruppe von gegansel. Als ich ihn nach dem Zweck fragte, erklärte er mir, dass er zwei Paare dieser Zeichnung und Farbe von seinem Großvater erhalten hatte, als er 6 Jahre alt war (kurz vor dem Ersten Weltkrieg), um mit der Taubenjagd zu beginnen, und immer zwei Paare behalten hatte von diesem Charakter auf dem Vogelhaus in seiner Erinnerung.

Wir haben uns von neuen taubenartigen Eindrücken getrennt, und obwohl sie nicht stark genug waren, um einen orthodoxen Roller Züchter in einen Kröpfer Züchter zu verwandeln, waren die Probleme und Erfolge der Brünner Kröpfer seitdem immer noch mein Herz.